

hin, wollte nur ein wenig rasten, und dann helfend weiter zieh'n.

2. Kranke hatte er geheilet und gepredigt da und dort, und den Trauernden ertheilet manches süße Trosteswort.

3. Und da kommen auch noch Frauen, bringen ihre Kindlein her; nur auch liebend auf sie schauen und sie segnen möge er.

4. Und die Jünger in die Runde sprechen: „laßt ihn doch auch ruh'n, kommt zu einer andern Stunde, heute gab's genug zu thun.“

5. Als die Frauen schier verstummen, sprach der Heiland mild und weich: „laßt die Kindlein zu mir kommen, ihrer ist das Himmelreich.“

50. Die Sterne.

1. Seht wie blinken, seht wie winken uns die lieben Sternelein, als ob sie sagen wollten, daß hin wir kommen sollten. Wol muß es droben herrlich sein.

2. Himmelskerzen, unsre Herzen wären gerne bei euch dort. Ihr flammt so lieb herüber und seid uns täglich lieber; o flammt doch immer also fort.

3. Erst noch werden wir auf Erden lernen fromm und weise sein. Dann kommen wir zusammen, ihr schönen Gottesflammen, in eurem Saal voll Silberschein.

51. Die Bibel.

1. Die Bibel ist ein heilig Buch, es steht vom lieben Gott darin, und wer es ließt mit frommem Sinn, dem bringt es Freud' und Glück genug.

2. Es steht darin von Jesus Christ, wie er vom Himmel kommen war, und Guts gethan und immerdar so fromm und lieb gewesen ist.